

# Schwarzwälder Tageszeitung

## „Aus den Tannen“

Allgem. Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw u. Freudenstadt — Amtsblatt für den Bezirk Nagold u. Altensteig-Stadt

Das Abdruckrecht vorbehalten. Abdruck nach Tarif, der jedoch bei...  
Bezugspreis: Monatl. durch Post 1.80 M., durch Agent. 1.40 M., die Einzelnummer kostet 10 Pf.  
Bei Nichterhalten der Zeitung infolge bösh. Gewalt od. Betriebsstörung besteht kein Anspruch auf  
Ersatzlieferung. Die einseitige Zelle aber deren Raum 16 Pf., die Kellernummer 45 Pf.

Nummer 105

Altensteig, Montag, den 8. Mai 1933

56. Jahrgang

### Brüning Führer des Zentrums

Der Rücktritt von Raas

Berlin, 7. Mai. Nach zweitägigen Beratungen haben die Parteiführer des Zentrums den früheren Reichskanzler Dr. Brüning zum Vorsitzenden der Zentrumspartei gewählt. Herr Raas hat es vorgezogen, in Rom zu bleiben. Er hat schon in den letzten Jahren wiederholt darauf gedrungen, daß ihm der Parteivorsitz abgenommen werde, und hat einen solchen Beschluß jetzt erzwungen.

In der Partei selbst waren aber starke Bestrebungen im Gange, jetzt einen Kurswechsel vorzunehmen, der formell nicht nur in der Organisation, sondern auch in der politischen Leistung einzuwirken hätte, und deshalb eine neue Persönlichkeit an die Spitze zu stellen. In erster Linie war dabei an den bairischen Reichstagsabgeordneten Haderlauer gedacht, der aber zurücktrat, weil die Voraussetzungen, unter denen er das Amt übernahm überholt waren, ihm nicht zuzustimmen wurden. Der Rücktritt auf Dr. Brüning war unter diesen Umständen vielleicht der letzte Ausweg. Man darf aber nicht vergessen, daß Dr. Brüning in der Fraktion sich gegen das Ermächtigungsgesetz gewandt hat und daß er nach seiner ganzen Persönlichkeit die Partei eigentlich nur in eine Oppositionsstellung zu der Regierung Hitler hineinführen kann.

Am Schluß der zweitägigen Beratungen fand eine Entschlossenheit allgemeine Zustimmung, in der es u. a. heißt: „Bei Beginn der Beratungen ging die Reichsleitung des Zentrums von den programmatischen Worten des Herrn Reichskanzlers Adolf Hitler aus: „Ich möchte denen, die am Ende vielleicht auf anderem Wege auch mit ihrem Volke empfinden, die Hand reichen und möchte nicht eine ewige Kampflinie, nicht aus Schwäche, sondern aus Liebe zu einem Volk und um diesem deutschen Volke alles zu ersparen, was in dieser Zeit der Kämpfe mit zurunde geht.“ Diese fraternalischen Worte des Reichskanzlers klingen zusammen mit dem immer wiederholten Sammelruf und der Vereinfachungserklärung des Zentrums zu gemeinsamer Arbeit am nationalen Aufbau unseres Vaterlandes mit allen positiv gerichteten Kräften. Dabei knüpfte das Zentrum an seine altbewährte christliche und konservative Grundausstattung und erfüllt beim Neuaufbau der politischen Ordnung des gesamten deutschen Volkes eine besondere nationale Aufgabe.“

Das Zentrum bekennt sich unentwegt zur Freiheit der sittlichen Persönlichkeit, die, weit entfernt von ungebundener Selbstherrlichkeit, sich vor Gott verantwortlich weiß und die von ihm in Natur und Offenbarung niederlegte sittliche Ordnung als unbewegliche Norm sowohl der Persönlichkeiten, Lebensgemeinschaften wie jeder Gemeinschaftsbeteiligung anerkennt. Von diesen Grundlagen her arbeitet das Zentrum für das Wohl aller Volksglieder. Indem es in diesem Sinne an der politischen Ordnung des deutschen Volkes in Staat und Gesellschaft mitarbeitet, leistet es wesentliche, unentbehrliche Dienste am deutschen Volkstum und seiner Zukunft. Das Zentrum kämpft im Rahmen der nationalen Gesamtkontinuität für Deutschlands Ehre und Freiheit, für Deutschlands Gleichberechtigung unter den Nationen, für Recht und Gerechtigkeit, für eine glückliche Besserung unseres Volkes.

### Minister Göbbels spricht in Chemnitz

Chemnitz, 7. Mai. Im Rahmen einer Rundgebung der NSDAP und der NSBO Chemnitz sprach Dr. Göbbels am Sonntagmittag in der Radrennbahn in Chemnitz-Altendorf, Häufig von lebhaftem Beifall unterbrochen führte er etwa folgendes aus: Die Revolution vom 10. Januar unterscheidet sich von anderen Revolutionen besonders dadurch, daß die Übernahme der Macht auf legalen Weg vor sich ging. Sie ist nicht nur eine nationale, sondern auch eine soziale Revolution. Es ist nicht wahr, daß andere, oder verbündete Gruppen die Revolution gemacht haben, sie trägt unseren Geist, unseren Stempel, unsere Methoden an. Das Ende dieser Revolution ist der nationalsozialistische Staat. Sie ist nicht eher abgeschlossen, als bis das Ziel erreicht ist. Würde uns vorwerfen, ihr habt ja auch andere Verbündete gehabt, so sage ich, in jeder Koalition setzt sich immer der Stärkste durch, derjenige, der weiß, was er will.

In Zukunft wird jeder Separatismus unmöglich sein. Die Länder haben ihr kulturelles und eigenständiges Leben, die große Politik aber macht das Reich, eine Zentralgewalt in Berlin in der Hand Adolf Hitlers. Wir erleben eine legale Revolution oder eine revolutionäre Legalität. (Stürmischer Beifall.) Angehende Aufgaben auf sozialem und wirtschaftlichem Gebiet harren noch der Lösung. Es ist uns bekannt, daß die wirtschaftliche Krise nicht allein durch politische Maßnahmen überwunden werden kann, es mußte aber eine politische Reinigung vorausgehen. Diese Revolution ist ein Krieg, den müssen wir gewinnen und haben dann den Verlust des Weltkrieges zur Hälfte gutgemacht. Wir sagen es der Welt, daß wir in Frieden leben wollen, wir streben nicht zum Kriege. Wir brauchen zu unserem inneren Aufbau Ruhe und wir haben

### Rede des Kanzlers in Kiel

Der SA-Aufmarsch in Kiel

Kiel, 7. Mai. Kiels großer Tag war am Sonntag. Schon seit den frühen Morgenstunden strömten riesige Massen hinaus zum städtischen Sport- und Societät, auf dem der Appell der schleswig-holsteinischen SA vor ihrem obersten Führer Hitler stattfand. Besonders freudig wurden die 300 Mann starken Kletterstürme mit ihrem edlen Pferdmaterial begrüßt. Auch der mit ihren alten noch aus der Verbotszeit stammenden schwarzen Fahne aufziehenden Hitlerjugend wurden herzliche Ovationen bereitet. Ein halbes Dutzend mit dem Halenkreuz geschmückte Flugzeuge kreiste über dem Aufmarschgelände.

Nach Beendigung des Aufmarsches und nach Ansprachen des Gauleiters Lohse und des Obergruppenführers Major Hübner hielt

Reichskanzler Adolf Hitler

eine Rede, in der er ausführte: Eine Revolution vollzieht sich in Deutschland, die sich von ähnlichen früheren vorausgesetzten solcher Art unterscheidet durch die Disziplin und Planmäßigkeit ihrer Durchführung. Diese Revolution wird vollzogen von der größten politischen Organisation, die Deutschland je gesehen hat, nicht nur in einer Organisation des Willens, nein, auch einer Organisation der Kraft, der Gewalt. Ueber 600 000 Personen, die heute in Deutschland im braunen Hemd oder mit der schwarzen Mütze hinter dem Banner der Revolution stehen, sind eine unerschütterliche Garde. Das Ziel dieser großen Erhebung ist die innere und tatsächliche Ueberwindung des November 1918, wo man die Fahne des Verrates und des Vulkans erbob und damit Deutschland zerbrach und alles das auflöste, was in vierzehnjährigen Jahren an Blut- und sonstigen Opfern für Deutschland gebracht worden war. Diese Revolution hat einem kleinen Klingen, den wir jetzt bloßstellen vor der ganzen Nation, allerdings Glück und Segen gebracht. Aber Millionen Deutscher, Millionen Arbeiter sind die Opfer dieses Verbrechens geworden. Die 8 Millionen, die ohne Verdienst und ohne Arbeit keinerlei Lebensweg mehr erkennen, diese 8 Millionen sind lebendige Belege der sozialistischen Republik von 1918.

Kunstreiber aber ist die Stunde der Abrechnung gekommen, in der wir einst die Konsequenzen sieben. Sie sollen sich keiner Täuschung hingeben, daß diese Abrechnung ein nicht natürliches Ende nehmen könnte. Das Ende der Revolution ist das Ende der Novemberverbrechen, das Ende dieses Systems, das Ende dieser Welt! Wir werden diese Verbrecher verfolgen bis in die letzten Schließmittel hinein und wir werden nicht rasten, bis dieses Gift restlos aus unserem Volkstörper entfernt sein wird.

Wir wissen, daß der Neubau eines Staates eine Frage der inneren Genesung des deutschen Volkes ist, und wir wissen, daß das nicht von heute auf morgen geschehen kann. Wir sind nicht ausgegangen, schematisch Deutschland zu reorganisieren, indem wir vielleicht eine oberflächliche Reform durchführten. Wenn das deutsche Volk neue Farben erhält, sind diese Farben getragen von einem besseren deutschen Volke. Eine mühsame 14jährige Erziehungsarbeit hat die Grundlage geschaffen für die großen Taten, die uns vorschweben. Das ist aber unser Wille, daß wir die Einheit des deutschen Volkes durchzuführen durch die Hervorstellung des Geistes und des Willens der deutschen Nation.

Meine Kameraden von der SA! Ihr seid die Garde der nationalen Revolution gewesen. Ihr müßt der Garant sein für den freien Willen dieser Revolution. Und diese wird nur dann

genug im Innern zu tun. Unser Prinzip bleibt unentweglich gleich: der Nationalsozialismus bleibt was er war, das was er ist. Er steht treu zu seinem Grundsatz: Unwandelbar treu zu seinem Führer.

### Drei wichtige Wirtschaftsgesetze beschlossen

Zugabewesen, Schutz des Einzelhandels, Steuerberater

Berlin, 6. Mai. Das Reichskabinett verabschiedete das angekündigte Gesetz über das Zugabewesen. Sein Kern liegt darin, daß Ansprüche auf alle vorher eingeleiteten Zugabegeldscheine unberührt bleiben, daß jedoch die ausgegebenen Gutscheine am 31. Dezember 1933 nur noch durch Zahlung eines Vorbetrages eingelöst werden dürfen. Den Termin des Inkrafttretens bestimmt der Reichswirtschaftsminister.

Ferner hat das Reichskabinett ein Gesetz zum Schutze des Einzelhandels beschlossen, das durch Einführung einer auf 6 Monate beschränkten allgemeinen Einzelhandelsperre den breiten mittelständischen Schichten bis zum Erlaß endgültiger Vorschriften einen Schutz ihres Bestandes gewährt

und gleichzeitig eine Zunahme der Einzelhandelsgroßbetriebe verhindern will. Das Gesetz tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft. Industrie und Handwerk werden von der Sperre nicht berührt. Die neue gesetzliche Regelung hat übrigens keinen absoluten Charakter. Sie sieht durchaus Ausnahmen vor und für ihre Handhabung werden besondere Richtlinien herausgegeben werden. Auf diese Weise wird die Sperre so beweglich gestaltet, daß sie sich den wirtschaftlichen Bedürfnissen anpaßt. So wird auch den Interessen des Mittelstandes Rechnung getragen, damit er nicht bei der Vermietung leerstehender Läden geschädigt werde.

Schließlich verabschiedete das Kabinett ein Gesetz über die Zulassung von Steuerberatern, durch das der Ueberfüllung dieses Berufes vorgebeugt werden soll. Steuerberater nichtzivilrechtlicher Abstammung dürfen nicht mehr zugelassen werden.

Der Neubau der deutschen Wirtschaft  
Eine Unterredung über die Umgestaltung des Kartellwesens  
Berlin, 6. Mai. Der neuernannte Reichskommissar im Reichswirtschaftsministerium, Dr. h. c. Wagener, gewährte einem Vertreter der Nationalsozialistischen Parteikorrespondenz eine Unterredung, in der er als das vorrangigste Problem die unbedingte Veruhigung der Wirtschaft bezeichnete. Es muß verhindert werden, daß durch eigenmächtiges Vorgehen einzelner Gruppen Stä-

reich vollzogen, wenn durch eure Schule ein neues deutsches Volk herangebildet wird. Wir werden dafür sorgen, daß die Gemeinschaft des deutschen Volkes für die kommenden Jahrhunderte garantiert sein wird durch die Erziehung des jungen deutschen Mannes. Diese Erziehung ist unsere und eure Aufgabe. Wie das Meer der Weltentwürfer der Nation ist, so seid ihr die politischen Willensträger der deutschen Nation. Wir wollen nicht kleinlich sein und jedem die Hand reichen, der sich uns anschließen will. Am Ende unseres Weges steht ein deutsches Volk mit einer politischen Willensorganisation.  
Wer aber glaubt, die Erhebung der Nation weiter sabotieren oder gar aufhalten zu können, der wird sehen, daß die Faust dieser jungen nationalen Garde stark genug ist, um jeden niederzubrechen. Der soll sehen, daß wir dann nach dem alten Gesetz vorgehen: Auge um Auge, Zahn um Zahn.  
Es ist eine gewaltige Aufgabe, das deutsche Volk zu reorganisieren, um so langsam die innere Voraussetzung zu schaffen für den äußeren Wiederaufstieg der deutschen Nation. Wir wollen der Welt zeigen, daß die Zeit des Novemberdeutschland endgültig vorüber ist. Es gibt nur ein Deutschland und das ist das Deutschland, das sich heute repräsentiert und mit diesem Deutschland wird auch die Welt auferstehen müssen. Sie soll nicht denken, daß es noch ein zweites Deutschland gibt, das die Hoffnung gewährt, mit uns weiter so verfahren zu können, wie in der Vergangenheit.

### Abbruch des SA-Aufmarsches in Kiel. — Rückreise des Reichskanzlers nach Berlin

Kiel, 7. Mai. Im Anschluß an die Rede des Reichskanzlers fand die große Versammlung des Deutschlandlied. Zimmer wiederholte, stürmischer Beifall dankte dem Führer für seine Ausführungen. Der Reichskanzler nahm dann den fast zwei Stunden dauernden Vorbemerkung der Verbände ab, die unter Führung der Kletterstürme unter Heitrußen in Akterreihen vordrangen. Als der Kanzler gegen 6 Uhr den Platz verließ, wurden ihm noch einmal begeisterte Huldigungen bereitet, die sich noch steigerten, als er um 6.30 Uhr zum Flugplatz Holtenau in Begleitung des Stabschefs Röhm den Rückflug nach Berlin antrat. Die Verbände waren dann Gast der Reichsmarine, die sie zur Besichtigung der im Hafen liegenden Kriegsschiffe geladen hatte.



zungen hervorgerufen werden. Vor allem wird daran zu gehen sein, diejenigen Fehler in der Wirtschaft zu beseitigen, die der reine Wirtschaftsliberalismus mit sich gebracht hat. Wir sind der Auffassung, daß nicht eine Planwirtschaft, sondern eine sinnvolle Planung eintreten muß, die es ermöglicht, daß die Vergewaltigung der Wirtschaftsunternehmen durch andere Wirtschaftsunternehmen verhindert wird. Wenn Kartelle abgeschlossen werden müssen, so ist es notwendig, daß sie unter staatlicher Kontrolle stehen. Ihr Zweck darf nicht sein, durch Preisbindungen sich möglichst große Gewinne zu sichern, sondern daß in der Zeit der wirtschaftlichen Depression die Sicherheit der Existenz aller vorgehört wird.

Die Kontrolle des Staates wird dafür sorgen, daß die Kartelle nicht reinen kapitalistischen Interessen dienen, sondern sich organisch einfügen in das Gebäude der nationalen Wirtschaft. Mit den hier in größeren Umfassen dargestellten Maßnahmen wird zunächst einmal erreicht werden, daß die ruhige Weiterentwicklung der Wirtschaft planvoll gesichert ist. Ein entsprechendes Gesetz ist bereits in Bearbeitung, die Veröffentlichung ist in Kürze zu erwarten. In dem gesamten großen Werk des wirtschaftlichen Wiederaufbaues werden die geschäftlichen Maßnahmen zunächst einmal die Sicherung des Bestandes der Wirtschaft zur Aufgabe haben.

### Die Hitlerjugend in Karlsruhe

Badens Landesbauhauptstadt erlebte am Sonntag das größte Jugendtreffen, das je im Lande stattfand. Zum ersten Male traf sich die Hitlerjugend der beiden Länder Baden und Württemberg. Am Samstag nachmittags wurde es im Zentrum der Stadt außerordentlich lebhaft. Fast ohne Unterbrechung trafen Lastwagen und Omnibusse mit der Hitlerjugend in Karlsruhe ein, um, durch das Quartieramt auf die einzelnen Schulen der Stadt verteilt zu werden. In der Festhalle wurde Quartier für 1500 Mädel bereitgestellt, die dort auf Strohsäcken die Nacht verbringen durften. Ein großer Teil der Karlsruher Schulen ist für die Unterbringung der Hitlerjugend freigegeben worden. Die Karlsruher Schuljugend nahm mit besonderer Freude davon Kenntnis, daß aus Anlaß dieses Jugendtreffens wegen der Unterbringung der Teilnehmer in den Schulen am Samstag und Sonntag Schulfrei ist. Am Samstag dürften etwa 8000 bis 10000 Jungen und Mädel in Karlsruhe einetroffen sein und am Sonntag kamen weitere 10000 Teilnehmer nach der Landesbauhauptstadt.

Inmitten der Feuerwerke wurden die großen Kessel aufgestellt, aus denen 17 000 Kinder ihre Verpflegung erhalten.

Am Samstag nachmittags traf aus München der Reichsjugendführer der Hitlerjugend Baldur v. Schirach in Begleitung einiger Herren seines Stabes ein.

Bald nach 7 Uhr abends begann der Sternmarsch der Hitlerjugend-Formationen zum Hochschulstadion unter Gesang und mit flatternden Fahnen zogen die einzelnen Formationen von ihren Quartieren nach dem Hochschulstadion, wo sich der Stab der Hitlerjugend Badens mit dem Gebietsführer Friedhelm Kemner und dem Stabsleiter Otto Heide an der Spitze eingefunden hatten. Auf der Tribüne des Hochschulstadions sah man sodann den Reichsjugendführer Baldur v. Schirach mit seinem Stab und zahlreiche Ehren Gäste. Das Stadion bot mit den tausenden von Hitlerjugenden und Mädeln ein imponierendes Bild. Nach einem Appellmarsch begrüßte der Stabsleiter der Hitlerjugend Otto Heide die Teilnehmer. Sodann hielt Reichsjugendführer Robert Wagner eine Ansprache an die Jugend, die mit einem Hoch auf das deutsche Vaterland endete. Herzliche Worte fand der Gebietsführer der Hitlerjugend Badens Friedhelm Kemner, der in seiner Ansprache auf die Bedeutung des Tages hinwies. Mit einer Freileichtaufführung der Hitlerjugend „Käuflichwar“ und einem großen Feuerwerk schloß diese mächtige Kundgebung.

### Die Justizministerkonferenz in Stuttgart

Stuttgart, 7. Mai. Zu der am Samstag abgehaltenen Justizministerkonferenz in Stuttgart, sind Reichsjustizminister Dr. G r u n e r, der Reichskommissar für die Justiz Dr. F r a n k 2. München und sämtliche Justizminister der Länder in Stuttgart eingetroffen, wo sie von Justizminister Bergenkötter empfangen wurden. Die Konferenz begann um 12 Uhr im Karmorsaal des Neuen Schlosses.

Abends 10 Uhr trafen mit einer Sondermaschine aus Stuttgart kommend, Reichsminister Dr. G r u n e r sowie die Justizminister der deutschen Länder in Friedrichshafen ein. Die Minister besahen sich vom Flugplatz zunächst zum Gelände der Zeppelin-Werke, wo sie das Luftschiff „Graf Zeppelin“ kurz vor der Abfahrt nach Südamerika besichtigten. Im Anschluß daran fuhren die Herren mit einem Polizeiboot nach Lindau weiter, um dort mit den Ministern der bayerischen Regierung zusammenzutreffen, denen zu Ehren die Stadt Lindau prächtigen Festschmuck angeleitet hat.

### Ausprache der deutschen Unterrichtsminister

Berlin, 7. Mai. Der Reichsminister des Innern Dr. F r i e d hat die Unterrichtsminister der deutschen Länder auf Dienstag, den 9. Mai, zu einer Ausprache nach Berlin eingeladen. Der Reichsminister des Innern wird bei dieser Gelegenheit grundsätzliche Ausführungen über die Erneuerung der Erziehung aus dem Geiste der nationalen Revolution machen. In der Ausprache werden vor allem diejenigen Fragen behandelt werden, in denen eine stärkere Angleichung der gesetzgeberischen und verwaltungsmäßigen Maßnahmen der Landesregierungen angezeigt ist.

### Der Reichszugler besucht die Reichsmarine

Kiel, 7. Mai. Wie das Kommando der Marinestation der Ostsee mitteilt, beabsichtigt der Reichszugler, am 22. und 23. Mai der Reichsmarine in Kiel einen Besuch zu machen. Der Herr Reichszugler wird vom Reichswehrminister, General von Blomberg, dem Chef der Marineleitung, Admiral Dr. v. S. K ö d e r, dem preussischen Ministerpräsidenten Göring, Reichsminister Dr. G ö b b e l s und dem stellvertretenden Führer der NSDAP, R. H e b d e l e i t e r sein. Der Herr Reichszugler und seine Begleiter werden am 22. Mai im Flugzeug in Kiel einreisen.

### Das neue sächsische Kabinett

Dresden, 6. Mai. Der Reichsstatthalter für das Land Sachsen, M u l s c h m a n n, hat folgende Ernennung vorgenommen: Zum Ministerpräsidenten für das Land Sachsen den Reichstagsabgeordneten von K i l l i n g e r, zum Minister des Innern den Landtagsabgeordneten Dr. F r i t s c h, zum Finanzminister den Oberregierungsrat K a m p s - L e i p z i g, zum Justizminister Dr. T h i e r a d - D r e s d e n, zum Kultminister den Universitätsprofessor G e r u l i s, zum Wirtschaftsminister den Reichstagsabgeordneten L e n k - P l a u e n, zum Arbeits- und Wohlfahrtsminister den Oberregierungsrat Dr. S c h m i d t - C h e m n i t z, zum Chef der Staatskanzlei den Ministerialdirektor Dr. G ü n t h e r.

### Macdonald reist nach Genf

#### Umgestaltung des englischen Abrüstungsplanes

London, 6. Mai. Wie der Genfer Berichterstatter des „Daily Telegraph“ aus englischen Konferenzkreisen erfahren haben will, werde Premierminister Macdonald, falls er in der kommenden Woche an der Abrüstungskonferenz in Genf teilnehmen werde, wahrscheinlich eine Umgestaltung des englischen Abrüstungsplanes vornehmen. Er werde in dem Plan einige Anregungen des amerikanischen Präsidenten Roosevelt sowie gewisse hervorzuhebende Einzelheiten des Viermächteplanes aufnehmen. Arthur Henderson, so meldet der Korrespondent weiter, habe erklärt, er sei der Ansicht, daß Macdonald sicherlich in der nächsten Woche in Genf anwesend sein werde.

### Auflösung der Deutschen Studentenschaft in Innsbruck

Innsbruck, 7. Mai. Die Landesregierung hat den Verein Deutsche Studentenschaft der Universität Innsbruck aufgelöst. Die Studentenschaft wollte in einer geschlossenen Kundgebung gegen ihre Auflösung protestieren. Als ein Zug der Studenten durch die Stadt zum Versammlungsort marschierte, schloß sich ihm ein großer Teil der Bevölkerung der Stadt an, der stürmisch gegen das Uniformverbot demonstrierte. Da die Polizei, die mit Gummiknüppeln, Säbeln und Wasserstrahlen eingriff, die Demonstration nicht auseinanderreiben konnte, mußte Gendarmerte und Militär aufgerufen werden. 100 Personen wurden nach ersten Zusammenstoßen verletzt.

### Die Pfingsttagung des BDA in Klagenfurt

Berlin, 7. Mai. Der Verein für das Deutschtum im Auslande teilt mit: Die Vorbereitungen zur Klagenfurter Pfingsttagung gehen entgegen bestimmten, anscheinend geüßertlich verbreiteten Gerüchten in vollem Umfange weiter. Der Reichsführer des BDA, Dr. Steinacher ist zur Anordnung der letzten Maßnahmen in Klagenfurt eingetroffen.

### Eine Unfreundlichkeit Österreichs

Wien, 7. Mai. Die Kärntner Landesregierung hat, wie aus Klagenfurt gemeldet wird, mit 4 Stimmen gegen eine Stimme des landständischen Landeshauptmannes beschlossen, die Einladung an den Verein für das Deutschtum im Auslande zur Abhaltung einer großen Tagung in Klagenfurt zurückzuschieben.

### Aufruf der Gauleitung Düsseldorf der NSDAP zur Schlageter-Gedächtnisfeier 1933

Düsseldorf, 7. Mai. Der Gau Düsseldorf der NSDAP, erläßt zur Schlageter-Gedächtnisfeier 1933 einen Aufruf, in dem es heißt: Jede Nation und jede Idee ist so viel Wert als Männer für sie zu sterben bereit sind. Wie groß und herrlich ist darum die Idee Deutschland, für die Millionen in heldenhafter Pflichterfüllung und Opferbereitschaft ihr Leben hingaben. In den Reihen unter diesen Millionen gehört Albert Leo Schlageter. Schlageter lebt. Das wird der große Gedanke der Gedächtnisfeier sein, die die Nationalsozialisten zusammen mit nationalen Verbänden und Vereinen am 27. und 28. Mai an der Rixhöfliche in der Holzheimer Heide begehen. Noch besser und dauerhafter als das Denkmal aus Stein und Stahl soll das Gedenken an die Opfertat Albert Leo Schlageters im Volke verwurzelt werden. Deutsche Männer, nationale Verbände und Vereine, der Gau Düsseldorf der NSDAP, ruft zu dieser Schlageter-Gedächtnisfeier 1933, die eine der größten nationalen Kundgebungen des deutschen Westens sein wird.

### Reichszugler Adolf Hitler Schirmherr des Schlageter-National-Denkmal Ausschusses

Düsseldorf, 7. Mai. Der Ausschuss für das Schlageter-National-Denkmal hat an den Reichszugler die Bitte gerichtet, die Schirmherrschaft des Ausschusses zu übernehmen. Der Reichszugler hat dieser Bitte entsprochen. Gleichzeitig hat der Ausschuss dem preuß. Ministerpräsidenten Göring den Ehrenvorsitz angetragen, der dieser Bitte des Ausschusses Folge geleistet hat.

### Neues vom Tage

#### Ein „Tag der deutschen Soldaten“

Berlin, 7. Mai. Die der Nationalen Kampfgemeinschaft angehörenden Kriegsoffiziersverbände haben sich am Freitag zu einem einheitlichen Bund „Nationalsozialistische Deutsche Kriegsoffiziersverbände“ zusammengeschlossen. Der Bund will der Reichsregierung die Bitte vorbringen, zum Gedenken an die Toten unserer Wehrmacht einen „Tag der deutschen Soldaten“ zu veranstalten und dafür den 2. August vorzuschlagen.

### „Graf Zeppelin“ zu seiner Südamerikafahrt gestartet

Friedrichshafen, 7. Mai. Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ ist Samstag abend unter Führung von Dr. Eckenert mit 11 Passagieren an Bord zur ersten diesjährigen Südamerikafahrt gestartet.

### Selbstmord Dr. Oberjohrens

Kiel, 7. Mai. In seiner Wohnung in der Bismardallee hat sich am Sonntag mittag der langjährige Reichstagsabgeordnete und Fraktionsführer der Deutschnationalen Volkspartei, Dr. O b e r j o h r e n erschossen.

Wie zu dem Tode Dr. Oberjohrens bekannt wird, dürfte möglicherweise ein Herz-Kreislagenbruch die Ursache seines Entschlusses, sich

das Leben zu nehmen, sein. Briefe sind von Oberjohrens nicht hinterlassen worden.

### Eindernung des preussischen Landtags zum 18. Mai

Berlin, 6. Mai. Wie der Amtliche Preussische Pressedienst mitteilt, wird der Präsident des preussischen Landtags, Justizminister Kerrl, den preussischen Landtag zum Donnerstag, den 18. Mai, nachmittags 3 Uhr, einberufen mit der Tagesordnung: Regierungserklärung und Ermächtigungsgesetz.

### Serriot wieder in Frankreich

Paris, 6. Mai. Serriot traf am Freitag in Le Havre ein. Ueber das Ergebnis seiner Reise gab Serriot der Presse eine Erklärung ab, in der er sagt, er habe mit Roosevelt vier Fragen gründlich behandelt: 1. die Weltwirtschaftskonferenz, 2. die Abrüstung und die Sicherheit, 3. den Zollwaffenstillstand vom 22. April bis 12. Juni, dem Tage des Zusammentritts der Weltwirtschaftskonferenz, 4. die Schuldenfrage. Ueber alle diese Fragen bringe er der französischen Regierung so bestimmt wie möglich gebaltene Angaben mit. Er müsse zunächst einmal local die Regierung seines Landes und die Parlamentsausschüsse unterrichten.

### Aus Stadt und Land

Altensteig, den 8. Mai 1933.

**Fürstliche Jagdprüfung.** Bei der in der Zeit vom 8. bis 25. April 1933 in Freiburg vorgenommenen fürstlichen Jagdprüfung sind die Prüflinge Erich Kaiser von Baiersbrunn, O. A. Freudenstadt, und Hermann Lohr: von Calmbach, O. A. Neuenbürg für befähigt erkannt und zu Jagdreferendaren bestellt worden.

**Im Dienst der heimischen Waldwirtschaft.** Der nach langjährigem Wirken am 1. Mai in den Ruhestand getretene Bürgermeister B ä h n e r, Bad Wildbad, hat sich neben seiner amtlichen Tätigkeit um die württ. Gemeindeförderung besondere Verdienste erworben. In schwerer Notzeit des Waldes hat Bürgermeister B ä h n e r zielbewußt sich für den Zusammenhalt des württ. Gemeindeförderung im Waldbesitzerverband eingesetzt und die ganzen Nachkriegsjahre hindurch die Bestrebungen der forstlichen Landesorganisation im Dienste der heimischen Gemeinde- und Privatwaldwirtschaft stets tatkräftig unterstützt. Die Leistung des Waldbesitzerverbandes hat dem Scheidenden für diese seine verdienstvolle Tätigkeit den gebührenden Dank bezeugt. W. P.

**Ein neuer Sturmbannführer.** Infolge schwerer Erkrankung des bisherigen Führers des Sturmbannes 11/125 Durr-Stammheim, wurde jetzt Felix Hellstern, Nordstetten zum Sturmbannführer 11/125 ernannt. Der Sturmbann umfaßt zurzeit neun Stürme aus den Bezirken: Horb, Nagold, Calw, Neuenbürg. Die Ernennung wurde in den letzten Tagen vom SA-Oberführer bestätigt.

**Waldwanderung des Schwarzwaldvereins.** Die Ortsgruppe Altensteig des Württ. Schwarzwaldvereins machte gestern unter der Führung von Oberamtsoberratmeister Köbele eine wohlgeleitete Frühwanderung. In stattlicher Anzahl, bei der die Jugend zahlreich vertreten war, ging es frohgemut in den frischen Wäldern hinein. Das Wetter schien nicht sonderlich günstig, aber beim Berneder Bahnhof angekommen, sandte auch die Sonne ihre freundlichen Strahlen und frisch wurde die Höhe in der Richtung Warr erliegen u. quer durch den teils mit Frühlingsblumen dicht besäten oder mit frischen Moosen bedeckten Wald gewandert. Bald lag Warr mit seinen vielen in prächtigen Blütenpracht stehenden Obstbäumen vor uns. Nach Durchwanderung des sonnigstillen stillen Orts wurde draußen am Waldbrand gegen Gaugenwald Halt zu einer Vesperpause gemacht, wobei wir die warmen Sonnenstrahlen nochmals auf uns wirken ließen und den prächtigen Blick auf die Alb genossen. Dann ging es auf einjammern idealem Waldpfad nach Gaugenwald, das noch schöner im Blütenpracht der Steinobst- und Birnbäume dalag. Hinter Gaugenwald hallten sich aber regenschwangere Wolken zusammen, die nichts gutes ahnen ließen. Die Wanderung ging dann über den Hofruden nach Berned. Unter Vorhinderung des inzwischen eingetretenen Regens suchte man Unterholzweg im „Waldhorn“, wo man ein gemütliches Stündchen verlebte. Bald war die vorgesehene Pause vorbei, dann ging es dem Heimatsdörfchen zu, in das mit fröhlichem Gejang eingerückt wurde, beglückt über die eindrucksvolle herrliche Waldwanderung.

### Die Mai-Wanderung des Turnvereins Altensteig

Wenn alles grünt, wenn alles blüht, die Läume schlagen aus, dann ziehn wir Turner wohlgemut, ein grünes Reis auf unserm Hut, zum Tor der Stadt hinaus.

Mit diesem Lied zog gestern früh 6.30 Uhr der hiesige Turnverein mit über 60 Personen zu seiner diesjährigen herrlichen Maiwanderung hinaus. Hinaus in eine erwachende Natur voll der schönsten Reize, um in vollen Zügen als Mensch die Herrlichkeit der Natur zu kosten. Der Weg führte bei günstiger Witterung durchs liebliche Jinsbachtal nach und durch Holzgrafenweiler und in musterghültiger Ordnung war Cresbach erreicht, wo um 9 Uhr zur ersten halbstündigen Rast geschritten wurde. Drohend ballten sich schwarze Wollen am Horizont, jedoch nur ein leichter Regen begleitete die trotzdem frohe Wanderung nur kurze Zeit bis zur Ruine Rüdenberg bei Unterwalsbach, wo der Vereinsphotokünstler erstmals in Aktion trat. In flotten Marsch gings mit herrlichem Blick auf die Ruine Mandelberg durchs Vörsbachtal nach Haiterbach, wo man gegen 12 Uhr, alles noch frisch mit ca. 27 Km. auf dem Buckel, voran unsere drei wackeren Schüler mit dem flatternden Wimpel, anlangte. Einige gemütliche Stunden im „Lamm“ mit unseren Haiterbacher Turnfreunden eilten nur zu rasch dahin und eine gemeinliche Aufnahme am Kriegerdenkmal wird in der Chronik des Vereins, im Vereinsalbum, seinen Platz finden. Um 4.30 Uhr gings wieder „bergauf, bergab“ aus Haiterbach nach Haus und mit turnerischer Pünktlichkeit erscholl um 6.15 Uhr vor dem Lokal ein kräftiges „Gut Heil“. Jedes gewiß, eine herrliche Turnvereinsmaientour, eine schöne Marsch-



leistung von ca. 40 Kilometer, und ein erster Anfang auf den zukünftigen Wehrsport gemacht zu haben. Eine herrliche Maidwanderung reißt sich würdig ihren Vorgängerinnen an. „Gut Heil“. — Am kommenden Sonntag wird sich den Spielfreunden mit dem Handballspiel der Meisterklasse Freudenstadt — Turnverein Altensteig I. ein besonderer Genuß bieten.

**Grömbach, 8. Mai.** Gestern nachmittag fand unter großer Beteiligung der hauptsächlichsten Vereine des Christlichen Vereins Junger Männer im Bezirk Nagold die diesjährige Bezirkskonferenz hier statt. Nachdem sich um 2 Uhr die Vereine und die Bevölkerung Grömbachs in der Grömbacher Kirche zusammengefunden hatten, konnte die Bezirkskonferenz beginnen. Die Vereine wurden über die wichtigsten Fragen, die sich seit der letzten Bezirkskonferenz reichlich aufgeworfen haben, aufgeklärt. Die verschiedenen Ansprachen wurden von den Chören des Posaunenchores festlich umrahmt. Mit neuem Mut gestärkt und mit neuer Freude zum Verein und seiner Arbeit schied man vom Tagungsort.

**Walzenrasenweiler, 8. Mai.** (Vom Gemeinderat.) Die Abteilungen und Ausschüsse setzen sich zusammen: Gemeindegerecht: 3 Mitgl. u. 2 Stellv. Ordentliche Mitglieder: 1. Worf, Ortsvorsteher, 2. Christian Hofer, 3. Ernst Schittenhelm. Stellvertreter: 1. Christian Großmann, 2. Ernst Springmann.

**Fauauschuh: 3 Mitglieder.** 1. Gottfried Zoos, 2. Ernst Schittenhelm, 3. Karl Broß. 2 Stellvertreter: 1. Christian Alle, 2. Ernst Springmann.

**Steuerzahlschulden. Art. 80: 2 Mitglieder:** 1. Christian Großmann, 2. Christian Alle. 2 Stellvertreter: 1. Ernst Springmann, 2. Ernst Schittenhelm.

**Ausschuh zur Einrückung der Feuerwehrausgabe:** 1. Karl Broß, 2. Christian Hofer, 3. Ernst Springmann, 4. Gottfried Braun.

**Baumfahauschuh: 2 Mitglieder:** 1. Christian Alle, 2. Karl Broß. Stellvertreter: 1. Ernst Springmann.

**Drehschuh: 1. Christian Alle, 2. Gottfried Zoos, 3. Christian Großmann, 4. Jakob Halzmann.**

**Beschickungsausschuh: 1. Dr. Boedh, 2. Ernst Schittenhelm, 3. Christian Großmann, 4. Christian Alle. Stellvertreter:** 1. Ernst Springmann, 2. Johannes Henkler.

**Ortschulrat:** 1. Warrer Kiemm, 2. Oberlehrer Bauer, 3. Hauptlehrer Hitzel, 4. Christian Hofer, 5. Ernst Springmann, 6. Karl Broß.

**Gewerbeschulrat:** 1. Kienzen, 2. Bürgermeister Schwarz, 3. Bürgermeister Denk, 4. Bürgermeister Stoll, 5. Bürgermeister Ardoner, 6. Oberlehrer Bauer, 7. Gewerbelehrer Kellon, 8. Karl Broß, 9. Gottfried Zoos, 10. Ernst Schittenhelm, 11. Jakob Luz, Möbelschmied.

**Rathsherrliche:** 1. Christian Großmann. Stellvertreter: 1. Ernst Schittenhelm, 2. Christian Alle.

**Inventurbehörde:** 1. Christian Großmann, 2. Ernst Springmann. Stellvertreter: 1. Ernst Schittenhelm, 2. Johannes Henkler.

**Freudenstadt, 8. Mai.** (Wahlvorschlag für den Landw. Bezirksverein.) In der gestern Sonntagnachmittag auf Grund der Anordnung des Staatskommissars für Landwirtschaft im Gasthof zum „Lamm“ hier stattgefundenen Besammlung der Vorstandskorps des Landw. Bezirksvereins und des W. Bauernbundes, sowie der Vertreter der NS. Bauernschaft wurde als Vorsitzender des Landw. Bezirksvereins der lehrerliche Vorgesetzte, Bürgermeister Braun-Schopfloch und als Stellvertreter Landwirt und Schafhalter Hermann Fr. Haas hier gewählt.

**Walersbrunn, 6. Mai.** (Erste Gemeinderatsitzung in Walersbrunn. — Arbeitsbeschaffungsprogramm. — Bürgermeister Berger tritt der NSDAP. bei.) Flaggensturm auf des Rathhauses Zinnen kündeten der Bürgerchaft am Freitag die Einsetzung des neu gewählten Gemeinderates an. Mit Spannung sah man allgemein den kommenden Dingen entgegen, denn wie ein Lauffeuer war am Morgen die Kunde durchgedrungen, der sozialdemokratische Gemeinderat Friedrich Finkbeiner-Dertal sei in Schutzhaft genommen worden. Büchlich um 4.30 Uhr betreten die erschienenen Mitglieder der NSDAP. den Rathsaal. Die sozialdemokratischen Gemeinderatsmitglieder waren nicht erschienen. Zwei derselben sind in Haft, zwei haben ein Entschuldigungsgehreben gesandt. In der Eröffnungssprache konnte Bürgermeister Berger mitteilen, daß er jeden die Mitteilung erhalten habe, daß der Antrag auf Errichtung eines Arbeitslagers in Stärke von 40 Mann genehmigt worden sei. Der freiwillige Arbeitsdienst habe zunächst die Aufgabe, den vom Gemeindebauamt projektierten Holzabfuhrweg auf dem Hirschhof mit einer Leistung von 1500 Tagewerken auszuführen. Sobald dieser Bau ausgeführt sein wird, könne der freiwillige Arbeitsdienst noch verschiedene andere in Aussicht genommene Bauarbeiten in Angriff nehmen. Sodann sei gestern der Antrag auf Durchführung einer Koststandsarbeit vom Landesarbeitsamt genehmigt worden. Diese Koststandsarbeit umfasse eine Arbeitszeit von 4100 Tagewerken und werde ca. 60-70 Arbeitslosen Arbeit und Verdienst geben. Zur Ausführung kommen hierbei die Erbauung einer Brücke über den Elbbach und über den Nigenbach und die Erbauung des Holzabfuhrweges in der Weiberhalde. Die Finanzierung dieser Koststandsarbeit mit einem Aufwand von 27 000 Mark habe die Genehmigung des Landesarbeitsamtes und der Ministerialabteilung für Bezirks- und Körperchaftsverwaltung gefunden. Die Gemeinde erhalte einen vorläufigen Zuschuß im Betrag von 12 300 Mark und eine verläßtliche Forderung in Form eines Darlehens im Betrag von 9000 Mark zu 5 Prozent verzinslich und in 15 Jahren tilgbar. Der Rest mit 5700 Mark werde durch einen Vorbehalt von 550 M. im Gemeindefonds aufgebracht werden. Weiter sei in höhere Aussicht zu nehmen, daß der im Rahmen des sog. Gerekeplanes zum Bau vorgesehene Zufahrtsweg zum Hotel „Schönblick“ mit einem Arbeitsaufwand von 1700 Tagewerken zur Durchführung kommen könne, nachdem an der jährlichen Tilgungsrate von 700 Mark sich der Württ. Kriegerbund in dankenswerter Weise beteiligt hat, die Hälfte zu übernehmen. Wenn man nun bereit erklärt hat, die Hälfte zu übernehmen. Wenn man nun bereit erklärt hat, die Hälfte zu übernehmen. Wenn man nun bereit erklärt hat, die Hälfte zu übernehmen.

**Heilbronn, 7. Mai.** (Schuhhaft.) Auf Veranlassung des Staatskommissars Dr. Sommer wurde Bankdirektor Müll von der Handels- und Gewerbank hiefiger.

**Dehringen, 7. Mai.** (Rekord an Raikältern.) Einen Rekord, den man gerne zum Ausdruck bringen möchte, scheint das heutige Raikälterorkommen darzustellen. Die Gemeinden gehen den Schädlingen mit Recht an den Krallen, um möglichst viele davon unschädlich zu machen.

**Hall, 7. Mai.** (Beitreibung der Unweiterrückstände.) Zur Beitreibung der Unweiterrückstände im Büchertal wird am Montag in Erßlebach ein Arbeitslager des freiw. Arbeitsdienstes mit 45 Teilnehmern errichtet werden.

**Kundgebung der Vereinigten Gewerkschaften in Stuttgart.** Stuttgart, 6. Mai. Am Freitag abend fand in der vollbesetzten Stadthalle eine Massensammlung der vereinigten, jetzt gleichgeschalteten Gewerkschaften der Arbeiter und Angestellten statt. Nach dem feierlichen Einmarsch der Halbkreisführer der Nationalsozialistischen Betriebszellenorganisation (NSBO) eröffnete der Amtswalter der NSBO, Gläfer, die mächtige Kundgebung, wobei er besonders den neuernannten Reichstatthalter Murr als Gast begrüßte und ihn zu seiner neuen Würde be-

bis zum Tode, in Treue der Partei. Mit einem dreifachen „Steg-Heil“ auf den Volkstanzler Adolf Hitler schloß der Redner. — Bürgermeister Berger bezeichnete die Verbundenheit mit der NSDAP. durch seinen Beitritt zur Partei.

**Zerrenberg, 7. Mai.** (Tödlicher Unfall.) Am Samstag war der 44 Jahre alte Güterbeförderer Ernst Mayer mit Abladen beschäftigt. Plötzlich schaute das vor den Wagen gespannte Pferd und raste gegen die Schuhgasse hin. Ernst Mayer, der am Wagen hängen blieb, mit sich schleißend, Mayer erlitt so schwere Verletzungen, daß er nach einer halben Stunde starb.

**Wiltshab, 7. Mai.** (Unregelmäßigkeiten.) Da bei der Bergbahn Unregelmäßigkeiten festgestellt wurden, beantragte die Fraktion der NSDAP. die Beurlaubung des Verwalters Gutbub und Einsetzung einer Kontrollkommission.

**Höfen a. E., 8. Mai.** (Einweihung des Franz Seldeheims.) Am gestrigen Sonntag konnte der Stahlhelm, Bund der Frontsoldaten, Ortsgruppe Höfen an der Eng, sein eigenes Haus einweihen. Das Haus stand genau 100 Jahre lang auf dem Rotenbachweg der Firma Krauth u. Co. und mußte dort wegen Vergrößerung des Verladeplatzes entfernt werden. Im November und Dezember 1932 wurde das Haus durch Stahlhelmlente abgebrochen und im Lauf des Jahres 1933 in der Nähe des hiesigen Rathauses neu erstellt.

**Stuttgart, 7. Mai.** (Der erste elektrische Dienstzug.) Am Freitag vormittag ist als erster elektrischer Zug ein Dienstzug der Reichsbahndirektion mit zwei Personen- und einem Güterwagen von hier nach Ulm gefahren. Höhere Bahnbeamte und technische Sachverständige nahmen an der Fahrt teil. Die ganze Fahrt hat tadellos geklappt.

**Verbot einer Tagung.** Der Kongreß des Reichsbundes deutscher Heilkundiger e.V., der vom 6. bis 8. Mai in Stuttgart stattfinden sollte, wurde verboten.

**Tödlicher Verkehrsunfall.** Sonntag vormittag ereignete sich an der Olgaede ein schweres Verkehrsunfall. Ein von der Hohenheimerstraße kommendes Personenauto rief in voller Wucht auf einen Motorradfahrer, der die Charlottenstraße überqueren wollte. Der Motorradfahrer wurde dabei so schwer verletzt, daß er nach einigen Minuten in einem nahe gelegenen Hause, wohin man ihn verbracht hatte, gestorben ist. Sein Soziusfahrer wurde schwer verletzt.

**Uebergetreten.** Der Kell. Bundesführer des Württ. Frontkämpferbundes, zugleich erster Vorsitzender der Ortsgruppe Stuttgart, Studientrat Eugen Schöpf, ist dem Stahlhelm beigetreten.

**Bischof Sproll bei der Staatsregierung.** Bischof Dr. Sproll wurde vom Staatspräsidenten Murr und vom Kultminister Mergenthaler zu längerer Aussprache über schwebende Fragen des kirchlichen Lebens und der katholischen Organisationen empfangen.

**Verkehrsunfälle.** Am Vornanger Sattel wurden zwei Kinder von einem Lastwagen angefahren. Eines wurde schwer verletzt und starb während des Transports ins Krankenhaus. Das andere kam mit leichteren Verletzungen davon. — In der oberen Königstraße wurde eine ältere Frau, die durch das Heranziehen eines Wagens erschraf und zu Boden fiel, überfahren. Mit schweren Verletzungen mußte die Frau abgeführt werden.

**Gauamtswaltertagung.** Auf Anordnung der Reichsleitung findet am 28. Mai 1933 in Stuttgart in Anwesenheit eines Vertreters der Reichsleitung die Gauamtswaltertagung statt. Mit dieser Gauamtswaltertagung ist ein Aufmarsch der SA., SS. und SA. Württembergs verbunden.

**Hechingen, 7. Mai.** (Beurlaubt.) Oberstaatsanwalt Dr. Sensch ist bis auf weiteres beurlaubt worden.

**Schramberg, 7. Mai.** (Abjahrelebung bei Jungmannen.) Bei Jungmannen ist eine Abjahrelebung eingetreten, wobei wesentlich ist, daß seit dem Inkrafttreten des Vertrags die Preise besser geworden sind und sich jetzt den Gestehungskosten mehr anpassen.

**Westerkotten, 7. Mai.** (Postomnibusverkehr.) Freitag abend verbrannte der Postomnibus der Linie Westerstätten-Altheim auf der Fahrt nach Altheim. Das Feuer brach während der Fahrt aus und als es der Chauffeur bemerkte, war ein Löschen unmöglich. Er und die Passagiere konnten sich retten.

**Heidenheim, 7. Mai.** (Verworrene Buchführung.) Die Prüfung der Bücher bei der hiesigen Ortsverwaltung des Textilarbeiter-Verbandes hat eine mangelhafte und verworrene Buchführung ergeben. Mit einem Schuldenstand von etwa 800 RM. Die vereinnahmten Gelder sind größtenteils unnütz und leichsinnig verwendet worden. In den Monaten Januar bis März hat die Verwaltung mehr verschlungen, als die Unterstühtungen ausmachten.

**Heilbronn, 7. Mai.** (Schuhhaft.) Auf Veranlassung des Staatskommissars Dr. Sommer wurde Bankdirektor Müll von der Handels- und Gewerbank hiefiger.

**Dehringen, 7. Mai.** (Rekord an Raikältern.) Einen Rekord, den man gerne zum Ausdruck bringen möchte, scheint das heutige Raikälterorkommen darzustellen. Die Gemeinden gehen den Schädlingen mit Recht an den Krallen, um möglichst viele davon unschädlich zu machen.

**Hall, 7. Mai.** (Beitreibung der Unweiterrückstände.) Zur Beitreibung der Unweiterrückstände im Büchertal wird am Montag in Erßlebach ein Arbeitslager des freiw. Arbeitsdienstes mit 45 Teilnehmern errichtet werden.

**Kundgebung der Vereinigten Gewerkschaften in Stuttgart**

**Rede des Reichstatthalters Murr**

Stuttgart, 6. Mai. Am Freitag abend fand in der vollbesetzten Stadthalle eine Massensammlung der vereinigten, jetzt gleichgeschalteten Gewerkschaften der Arbeiter und Angestellten statt. Nach dem feierlichen Einmarsch der Halbkreisführer der Nationalsozialistischen Betriebszellenorganisation (NSBO) eröffnete der Amtswalter der NSBO, Gläfer, die mächtige Kundgebung, wobei er besonders den neuernannten Reichstatthalter Murr als Gast begrüßte und ihn zu seiner neuen Würde be-



N. S. D. A. P. Nagold, 5. Mai 1933. Kreisleitung Nagold.

**An sämtliche Bürgermeisterämter des Oberamts Nagold** Wir bitten die Bürgermeisterämter um gest. sofortige Einfindung einer Liste über die von uns vorgeschlagenen und nun eingelehten Gemeinderäte und Erzhmänner. Kreisleitung.

glückwünschte. Als erster Redner sprach der Gaugeschäftsführer der NSBO, Kärcher, Kommissar des Ablandes. Er betonte, daß die Gleichhaltung der marxistischen Gewerkschaften sich nicht gegen die Arbeiter richte, sondern nur gegen die Gewerkschaftslogen, die die Gewerkschaften parteipolitisch mißbraucht hätten. Künftig würden Männer an der Spitze dieser Organisationen stehen, die sie auf ihre berufständischen Aufgaben zurückführten. Der Redner schloß mit der Aufforderung an alle Arbeiter, sich in die Reihen des Nationalsozialismus einzugliedern, der die Arbeiterrechte, das Tarifrecht, die Sozialversicherung, die Betriebsräte schütze und bewahre.

Der Gaudetriebszellenleiter, Stadtrat Schulz, Kommissar des NSBO, erklärte, daß es künftig nur noch eine einzige nationale Einheitsgewerkschaft gebe, die von den Nationalsozialisten geführt werde. Wer dieser nicht beitrete, auf den werde ein moralischer Zwang ausgeübt werden. Die wohlerordneten Rechte der Arbeiter bleiben bestehen, mit der Freiheit der Feder und Volksverführer sei es jetzt allerdings vorbei, für diese gebe es nur ein Mal, den Heuberg. Gegen jeden unsozialen Arbeitgeber, der die Löhne drücke, werde energisch vorgegangen werden. Für diese Herren sei noch viel Platz auf dem Heuberg übrig. Die unsozialen Arbeitgeber hätten die Arbeiter ja geradezu zu Kommunisten gemacht.

Freudig begrüßt auch der neue Statthalter Murr das Wort. Er gab seiner Freude Ausdruck, daß die Arbeiter jetzt erkannt haben, daß ihr Platz nicht bei einer Internationalen, sondern bei ihrem Volk sei. Als alten Gewerkschaftler freude ihn diese Wendung am meisten. Er selbst fühle sich mit jedem Volksgenossen eng verbunden. Wenn Hindenburg ihn heute zum Reichstatthalter ernannt habe, so besenne er offen, daß er ein Kind des Volkes sei und immer bleiben werde. (Lebhafte Bravorufe.) Keine Würde werde ihn vergessen machen, woher er sei und woher er komme. Die Arbeiter dürften aber kein Mißtrauen gegen die jetzige Regierung haben. Denn ihre wirtschaftlichen Interessen seien bei niemandem besser aufgehoben als bei den Nationalsozialisten. Zum Schluß sprach noch der stellvertretende Gauleiter Abg. Friedrich Schmidt, worauf die Beclammlung mit dem Hoch-Weisel-Lied schloß.

**Die Umbildung der württ. Regierung**

Stuttgart, 7. Mai. Infolge der Ernennung des Staatspräsidenten Murr zum Reichstatthalter in Württemberg ist das Amt des Ministerpräsidenten, des Innen- und Wirtschaftsministers neu zu besetzen. Wie das Stuttgarter Neue Tagblatt hört, sind die in Aussicht genommenen Ernennungen vom Statthalter aus rein formalen Gründen bis zum Beginn der nächsten Woche, voraussichtlich bis zum Dienstag, zurückgestellt worden. Laut Süddeutscher Zeitung, soll der Landtagspräsident und Ministerdirektor im Innenministerium Dr. Jonathan Schmid zum Ministerpräsidenten berufen werden. Dr. J. Schmid würde dann auch das Amt des Innen- und Wirtschaftsministers übernehmen.

**Württembergischer Sportkommissar**

Stuttgart, 7. Mai. Reichstatthalter Murr hat, wie der NS-Kurier berichtet, Dr. Kleit-Wegingen zum Sportkommissar für Württemberg ernannt. Dr. Kleit ist 1904 in Urach geboren und wirkt zurzeit als höherer Lehrer an der Oberrealschule in Reutlingen. In der NSDAP. ist er Gaujugendleiter. Als Sportsmann ist er sehr bekannt und Inhaber zahlreicher Diplome und Auszeichnungen. Früher war er Hochsprungmeister der Universität Tübingen. Eine Zeitlang war er auch Gaujugendleiter am „Ulmer Sturm“ tätig.

**Was Dr. Göjer vorgeworfen wird**

Stuttgart, 7. Mai. Es ist ein ganzes Bündel von Anschuldigungen, die gegen Dr. Göjer, den Direktor der Milchverwertungs AG. und Stuttgarter Milchversorgung GmbH, erhoben werden. Vorwiegend wird ihm Betrug, Unterschlagung und Untreue. Die Erzeugnisse des Milchbols mühten auch seinen Rhythmbetrieb. Eine Angestellte bekam eine schöne Drei-Zimmer-Wohnung eingerichtet gegen die Miete von monatlich 10 Mark und freie Station von monatlich 20 Mark. Diese Angestellte befindet sich in Italien. Nach dem Süden machte Dr. Göjer häufige Reisen mit Dienstauto und Dienst-Chauffeur, wobei der Milchbol das Benzin bezahlen mußte. Für die Effekten-Spekulationen von Dr. Göjer mußte das Geld des Milchbols herhalten. Für die Aufsichtsratsitzungen wurde ein Weinsteller eingerichtet und man trankte zum Wein sehr teure Flaschen. Sogar eine Postkassette für die Kinder von Dr. Göjer mußte der Milchbol bezahlen. Dabei bezog der nächste Direktor 30 000 RM. Gehalt nebst Diäten.

**Dr. Göjer aus dem Leben geschieden**

Stuttgart, 7. Mai. Wie uns mitgeteilt wird, ist der frühere Direktor des Stuttgarter Milchbols Dr. Göjer freiwillig aus dem Leben geschieden. Die gerichtliche Untersuchung dürfte damit erledigt sein. Die Prüfung der beanstandeten Geschäftsführung dagegen wird wohl von den zuständigen Amtsstellen weitergeführt werden.

**Eine aufsehenerregende Verhaftung**

Stuttgart, 7. Mai. Der dem Zentrum anhängende Reichstagsabgeordnete Johannes Groß, Geschäftsführer des Deutschen Eisenbahnarbeiter- und Eisenbahnunterbeamten-Verbandes, eine in ganz Württemberg, namentlich aber auch in der Preussischen Christlichen Gewerkschaftsbewegung sehr bekannte Persönlichkeit, ist am Freitag abend im Berliner Anhalter Bahnhof aus einem D-Zug heraus verhaftet worden. Die Verhaftung hat die Stuttgarter Kriminalpolizei veranlaßt, weil deren Groß eine Untersuchung wegen Untreue und Unterschlagung schwebt. Groß war früher auch Mitglied des Württ. Landtags. Wie wir hören, sind von der Kriminalpolizei in der Angelegenheit in Stuttgart am Samstag noch weitere Verhaftungen vorgenommen worden.



### Kleine Nachrichten aus aller Welt

Zwei Todesurteile wegen Raubmordes. Vom Memeler Schwurgericht wurden der 23 Jahre alte Arbeiter Eduard Smetons und der 28 Jahre alte Arbeiter Johann Insupett aus Tilsit wegen Raubmordes je zweimal zum Tode verurteilt. Die Räuber hatten Ende November einen Raubüberfall auf die Gastwirtschaft Gennies in Piktupönen (Memelgebiet) verübt. Der Gastwirt Gennies wurde schwer verwundet, seine Frau und sein 20jähriger Sohn niedergeschossen.

Schweres Flugzeugunglück in Berlin-Johannistal. Eine Klemm-Maschine, die zu einer Zielfahrt gestartet war, stieß auf dem Gelände der Umkleekabinen gegen einen Schornstein. Der Anprall war so heftig, daß eine Tragfläche vollständig abbrach. Das Flugzeug stürzte durch das Dach eines Nebenschuppens, wo es vollständig zertrümmert liegen blieb. Der Pilot wurde tödlich verletzt.

Der Gaupropagandaleiter Dähler (NSDAP.) hat Strafanzeige gegen den früheren Reichsernährungsminister Schiele erstattet, weil dieser seiner Zeit Roggen eigener Ernte zu ungerichtlichem Ueberprellen an die von ihm reichsbetrente Getreidehandelsgesellschaft verkauft hat.

Das Berliner Institut für Sexualwissenschaft, das von Magnus Hirschfeld aufgegründet worden war, ist geschlossen worden.

Ein Offenburger Professor tot geborgen. Der im Berna-Gebiet in eine Gletscherpalte gestürzte Professor aus Offenburg, Meuret, wurde von der Rettungskolonnen am Samstag mittag nach zweifelhafte Arbeit als Leiche geborgen. Meuret hing in der Tiefe der Spalte noch am Seil, mit dem er von seinem Begleiter gesichert worden war.

Russischer Bergungsdampfer gesunken. Norwegische Arbeiter an der Ostküste von Spitzbergen berichten, daß der sowjetische Bergungsdampfer „Kuzland“ am 26. April gesunken ist. Der Dampfer war an den Bergungsarbeiten für den russischen Eisbrecher „Malgin“ beteiligt. Die gesamte Mannschaft, die aus 23 Köpfen bestand, muß als verloren angesehen werden.

### Handel und Verkehr

Stuttgarter Obst- und Gemüsegroßmarkt vom 6. Mai. Tafeläpfel 20-30, Kochäpfel 10-20, Kartoffeln 2,5-3, Kohlrabi 8 bis 12, Blumenkohl 40-50, rote Rüben 5-8, gelbe Rüben 8 bis 10, Karotten 15-20, Zwiebel 9-9,5, Gurken 25-40, Rettiche 8-10, Monatsrettiche 7-8, Sellerie 6-18, Spargeln Untert. 25-70, Schw. 20-45, Spinat 6-8, Kdabarber 6-7, Kopfkohl 10-20 Pf.

Schweinepreise. Biberach: Ferkel 180-250, Ochsen 230-350, Kühe 100-270, Kalb 200-330, Jungrind 90-180 RM. — Blaubeuren: Kühe 250-300, Jungrind 92-217, Kalb 450 RM. — Badeneim: Kühe 150-327, Kalbinnen 229-330, Rinder 175-305, Kleinvieh 66-129 RM. — Herberlingen: Ferkel 170-300, Ochsen 220-350, Kalb 250 bis 440, Jungrind 80-200, Kühe 100-280 RM. — Schömberg: Kühe 100-250, Kalb 200-350, Jungrind 70-150 RM. — Wursach: Kalb 230-320, Jungrind 120-210, trächtige Kühe 200-270 RM.

Schweinepreise. Bernloch: Milchschweine 18-24 RM. — Biberach: Ferkel 18-25 RM. — Blaubeuren: Milchschweine 19-23 RM. — Herberlingen: Milchschweine 17 bis 20 RM. — Gaildorf: Milchschweine 14-21 RM. — Herberlingen: Ferkel 20-35, Mutterchweine 120-140 RM. — Herberlingen: Milchschweine 18-23 RM. — Schömberg: Milchschweine 15-20 RM. — Schwendi: Mutterchweine 110, Ferkel 15-22 RM. — Weilerstadt: Milchschweine 12,50 bis 22,50 RM. — Winnenden: Milchschweine 16-20 RM. — Wursach: Milchschweine 14-17,50 RM.

Herrenberg, 6. Mai. (Schweinemarkt.) Dem heutigen Markt waren zugeführt: 108 Stück Milchschweine und 18 Stück Ferkelschweine. Verkauft wurden: 80 Stück Milchschweine zum Paarpreis von 38-46 M., 10 Stück Ferkelschweine zum Paarpreis von 58-70 M. Handel gut.

Konturle. Firma Emege Einheitspreis-Ges. m. b. H. in Stuttgart, Marienplatz 5a.

#### Wetter für Dienstag

Im Westen liegt eine Depression, die auf die Wetterlage Einfluß gewinnen dürfte, sodas für Dienstag wieder mehr bedecktes und auch zu Störungen geneigtes Wetter zu erwarten ist.

### Letzte Nachrichten

Unterstellung des Koffhauerbundes unter die Führung des Reichslaniers Adolf Hitler

Berlin, 7. Mai. Der Präsident des Koffhauerbundes, General der Artillerie a. D. v. Horn, hat an alle ihm unterstehenden 30 000 Kriegerverbände und -vereine eine Rundgebung gerichtet, in der es heißt: Der deutsche Reichskriegerbund Koffhäuser unterstellt sich in allen seinen Aufgaben dem Reichshöfder des Reiches, Reichstanzler Adolf Hitler. Als Führer des Deutschen Reichskriegerbundes Koffhäuser fordere ich hiermit im Interesse des deutschen Volkes die unbedingte Gefolgschaft aller angehörenden Vereine und Verbände. Die Verhandlungen mit der nationalsozialistischen Führung wegen der Neugestaltung des Bundes und seiner staatl. Anerkennung als gleichberechtigter nationaler Verband sind von mir aufgenommen.

600 Kommunisten in Oesterreich verhaftet. Wien, 7. Mai. In zahlreichen Orten Oesterreichs wurden am Samstag und am Sonntag umfangreiche Razzien gegen Kommunisten vorgenommen. Etwa 600 kommunistische Führer wurden festgenommen.

Eine sensationelle englische Meldung über Abkommen Macdonald-Koozevelt

London, 7. Mai. Das Blatt „The People“ veröffentlicht in großer Aufmachung die Meldung, daß Macdonald von seinem Washingtoner Besuch mit dem allgemeinen Entwurf einer Vereinbarung mit Präsident Koozevelt zurückgekehrt sei. Nicht nur eine Verschiebung der letztmonatigen Schuldentrate sei darin vorgesehen, sondern auch eine sehr wesentliche Minderung der künftigen englischen Jahreszahlung.

Der spanische nationale Arbeiterverband beschließt Generalkstreik

Saragossa, 7. Mai. Der Nationale Arbeiterverband hat den Generalkstreik beschlossen. Der Zivilgouverneur forderte zur Unterdrückung etwaiger Unruhen Polizeiverstärkungen an.

Verantwortlich für die Schriftleitung: E. Lauf.

### Ihre Drucksachen gehen zu Ende

viele, was noch lagert, ist veraltet und wird neu zu ergänzen sein. Bei Bedarf wenden Sie sich an die

### W. Niechersche Buchdruckerei, Altensteig

die sich zur Anfertigung aller Druckerarbeiten von der einfachsten Postkarte bis zum mehrfarbigen, umfangreichen Katalog bestens empfiehlt.

### Viehversicherung-Verein Altensteig.

Morgen vormittag von 8 Uhr an im Schlachthaus

### Rubfleisch das Pfd. zu 40 Pfg.

Die Mitglieder werden aufgefordert, ihr Quantum abzuholen.

Die

### Adolf-Hitler-Sondernummer

des J. B. Illuste. Beobachter

Aus dem Inhalt:

Adolf Hitlers Jugend-, Lehr- und Studienzeit bis zum Beginn des Weltkrieges.

Adolf Hitler im Felde.

Adolf Hitler, der Führer der deutschen Freiheitsbewegung.

Adolf Hitler, der Kanzler des deutschen Volkes.

Umfang 64 Seiten. — Einzelpreis 20 Pfennig.

Diese Sondernummer, besonders reich und sorgfältig ausgestattet, wird dem ganzen deutschen Volke sagen, daß Adolf Hitler — der Führer aus dem Volk und für das Volk — der Mann ist, der Deutschland emporführen und ihm den Platz im Ring der Nationen erkämpfen wird, der ihm gebührt.

Zahlreiche, bisher unveröffentlichte Bilder zeigen Adolf Hitler von seiner frühesten Kindheit bis zum heutigen Tage; seine ältesten Mitkämpfer und Mitarbeiter kommen zu Wort.

Jeder Deutsche muß diese Sondernummer kennen und dafür sorgen, daß alle Volksgenossen über unieres Führers Werdegang, Aufstieg und seine großen Ziele unterrichtet werden.

sowie die

### Sondernummer „Tag der Arbeit“

Preis je 20 Pfg.

ist zu haben in der

### Buchhandlung Lauk

Altensteig und Regold.

### Tomatenpflanzen

aus Töpfen empfiehlt

Heinrich Walz, Gärtver: i Altensteig, Telefon 316.

Schön, geräumige

### 2-3 Zimmer-Wohnung

auf 1. Juni oder später gesucht.

Wer-? jagt d'e Geschäftsstelle des Blattes.

Alchelberg

### Gefunden

wurde eine Herrentaschenuhr. Der Eigentümer kann dieselbe abholen beim Bürgermeisterrat.

Morgen vormittag von 8 Uhr an im Schlachthaus (Freibanklokal)

### Rubfleisch

das Pfd. zu 40 S

Altensteig

Ca. 10 Zentner

### Heu

verkauft oder tauscht gegen Brennholz.

J. Kallenbach.

### Inserate

haben jedergzeit besten Erfolg!

Hochdorf, den 7. Mai 1933.

### Todes-Anzeige.



Meine liebe Gattin, unsere treubesorgte, unvergeßliche Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und Tante

### Marie Schaible

geb. Schuler

wurde gestern Mittag 1/2 12 Uhr im Alter von 61 1/2 Jahren unerwartet rasch in die ewige Heimat abgerufen.

In tiefer Trauer

der Gatte: Jakob Schaible, Alt-Lindenwirt

die Kinder: Jakob Schaible mit Gattin Christine geb. Zieffe

Marie Lander geb. Schaible mit Gatten, Altensteig

Anna Heiber geb. Schaible mit Gatten, Alt-Nuifra

und 4 Enkelkinder

Beerdigung Dienstag nachmittag 2 Uhr.

Altensteig.

### Danksagung.



Für alle erwiesene Liebe und Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Bruders, Schwagers, Onkels und Großonkels

### Michael Schuler

Gutsinspektor a. D.

für die trostreichen Worte des Herrn Stadtpfarrer Horlacher, den erhabenden Gesang des Mädchenchors unter der Leitung von Herrn Hauptlehrer Leuze, für die zahlreichen Blumenspenden und die ehrende Begleitung zur letzten Ruhestätte des lieben Entschlafenen, sagt herzlichen Dank

im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Karl Beck, Gerbermeister.

### Gewerbebank

Altensteig

e. G. m. b. H.

Für jedermann:

Für Mitglieder:

Abgabe von Vorschüssen, Kreditgewährung in laufender Rechnung, Diskontierung guter Warenwechsel, An- und Verkauf von Wertpapieren

Annahme von Spargeldern

bei höchstmöglicher Verzinsung

Mindesteinlage 5 Mark

Errichtung provisorischer Scheck-Konten

